

LEBENSSTIL / Institut für Männergesundheit geht an den Start

Die Fahne des Männer-Herzens

Ulm hat seit Samstag ein „Ärztliches Institut für Männergesundheit“. Es sei das erste Institut seiner Art in ganz Deutschland, berichten die Betreiber.

JÜRGEN BUCHTA

Wer krank ist, der sollte einen Arzt aufsuchen und sich behandeln lassen. Das gilt für Frauen wie für Männer. Die Kosten dafür übernimmt im Allgemeinen, sofern man versichert ist, die Krankenkasse.

Es gibt aber auch Frauen und zunehmend mehr Männer, die zwar nicht krank sind, sich aber nicht sonderlich wohl fühlen oder meien, etwas mehr für sich, ihre Gesundheit und Psyche tun zu müssen. Für Letztere ist seit Samstag eine weitere Anlaufstelle eingetric-

ter. In der Olgastraße hat das erste „Ärztliche Institut für Männergesundheit“ eröffnet. Wer dessen Leistungen in Anspruch nimmt, muss freilich selber dafür zahlen.

„Menfit“, so der Name des Instituts, bietet Männern eine weitreichende Beratung und Unterstützung in den Bereichen Prävention, Sport-, Ernährungs- und Sexualmedizin, verspricht der Inhaber, der Urologe Dr. Horst Hohmann. „Der Lebensstil eines Mannes hat einen wesentlichen Einfluss auf das Risiko, an einer typischen Männerkrankheit wie Prostatakrebs oder Erektionsstörungen zu erkranken. Wir wollen nicht länger nur die Symptome behandeln, sondern die Ursachen angehen.“

Beispiel Erektionsstörung: „Der Penis ist die Fahne des Herzens“, erläutert Hohmann. Soll heißen: Die Kraft für die Erektion des männlichen Glieds liefert das Blut, das selbst die kleinsten Gefäße durchdringt. Hat sich dort aber vielleicht Kalk abgesetzt, hat der Penis deutlich Mühe, sich aufzurichten. Untersuchungen hätten gezeigt, dass jeder sechste Mann, der wegen seiner Erektionsprobleme einen Arzt aufsuchte, innerhalb der folgenden fünf Jahre auch massive Herzprobleme bis hin zum Infarkt bekommen habe.

„Wer in solchen Fällen allein die blaue Pille will, muss nicht zu uns kommen“, sagt Hohmann. Jeder Hausarzt könne Viagra verschreiben. In „Menfit“ könnten sich die Patienten aber gründlich durchchecken lassen, um herauszufinden, welche Ursache hinter dem Phänomen steckt.

In dem Institut arbeiten drei Mediziner: Neben dem Leiter, dem Urologen Hohmann, sind der Sportmediziner Dr. Mark Dorfmeier sowie Dr. Verena Breitenbach im Team.

Die Sexualmedizinerin und Gynäkologin dirfte vielen noch aus ihrer Gesundheitsendung auf Pro Steuben und von diversen Veröffentlichungen bekannt sein. Breitenbach will sich vor allem auf den Bereich Partnertherapie konzentrieren, zu dem dann auch die Frauen der behandelten Männer im Institut erwartet werden. Dieses Team wird ergänzt von zwei weiteren Fachärzten und einer Ernährungsberaterin.

„Menfit“ sei das erste Institut für Männergesundheit in Deutschland, versichert Hohmann. Zielgruppe für das neue Angebot seien nicht nur gesundheitsbewusste Einzelpersonen, sondern auch Unternehmen, die etwas für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun wollen.

Zusätzlich habe das Institut geplant, als Partner der Forschung wissenschaftliche Studien in der Sparte Männergesundheit zu konzipieren und auszuführen.